

CALL FOR PAPER:

COMPLEX[C]ITY

WANDEL. MACHT. LEBEN

Redaktionsteam: Kathrin Eitel und Oliver Huß

Urbanität – ein Phänomen, das im Zeitalter fortschreitender Digitalisierungstendenzen sowie translokaler Vernetzungen an neuen Verstrickungen, Formen und Blüten von Leben in der Stadt gewinnt. Schon Georg Simmel sprach von großstädtischer Individualität, welche von unterschiedlichen Eindrücken – die der Mensch in der Stadt wahrnimmt – bestimmt und beeinflusst wird. Gerüche, Geräusche und Gegenstände aktivieren dabei ein Seelenleben, das so nur in einer Großstadt möglich ist.

In derzeitigen kritischen kulturanthropologischen Stadtforschungsdebatten und in den STS spielen insbesondere Reflexionen zum Macht-Raum-Kultur-Nexus eine wichtige Rolle. Neben einer immer schneller vernetzenden digitalisierten Stadt und den Auswirkungen, die solche Verflechtungen auf kulturelle Praktiken haben, stehen auch poststrukturalistische Themen der *Governance* und Regierbarkeit, sowie stadtpolitische und planungspolitische Machtfragen im Fokus. Was überhaupt haben Räumlichkeit, Architektur und/oder Technologien für eine Funktion – und wie werden diese genutzt? Urbane Assemblagen zeigen Handlungsmacht und soziale Realitäten auf, die es zu entdecken und zu hinterfragen gilt. Kurzum: wie geht der Mensch heute mit der Stadt und ihren Re-/Konfigurationen um? Wie schafft er sich seine Welt, welche Werkzeuge werden genutzt und wie mit diesen regiert? Und wie verändert die anhaltende Digitalisierung das Leben wie in der Stadt?

Die Stadt als Lebensraum und dessen ständiger Wandel erscheint komplex. Umso wichtiger ist uns eine andauernde Thematisierung und Entwirrung dieser Komplexitäten um auf aktuelle Tendenzen städtischer und stadtpolitischer Entwicklungen eingehen zu können. Durch zunehmende dynamische Veränderungsprozesse ergeben sich neue Perspektiven, welche wir in dieser Ausgabe beleuchten und zusammenbringen wollen.

Mögliche Themenbereiche können sein:

- Urbane Technologien und Smart Cities
- Infrastrukturen der Stadt
- Raum, Architektur und Atmosphären
- Urban Datafication
- Industrie 4.0
- Formierung des Digitalen



- (Nicht-)Arbeitskulturen
- Überwachung und Optimierung
- Urbane Mobilität
- Methodisch-theoretische Herausforderungen

Für den *Anthropolitan*, das Journal der Frankfurter Gesellschaft zur Förderung der Kulturanthropologie (GefKA e. V.), suchen wir Beiträge zu *Complex[c]ity – Wandel.. Macht. Leben.* Um die Komplexität dieser Lebenswelten zu erforschen, wollen wir mit dieser Ausgabe des *Anthropolitan* eine Plattform für wissenschaftliche Beiträge und (Foto-)Essays bieten. Ziel des *Anthropolitans* ist auch die Sichtbarmachung studentischer Arbeiten, die beispielsweise im Rahmen von Abschlussarbeiten entstanden sind. Daher möchten wir **insbesondere Studierende** dazu ermutigen sich mit einem Beitrag zu beteiligen.

Erwünscht ist, dass die **Abstracts** neben einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung Angaben über die Fragestellung und gegebenenfalls auch über die empirische Basis enthalten. Zudem können die Abstracts Auskunft über den Kontext geben, in dem der Beitrag entsteht und dem Stand der eigenen Forschung bzw. ersten Ergebnissen.

Einsendungen der Abstracts (300 Wörter) bis **1. April 2019** an folgende E-Mail-Adresse: anthropolitan@web.de. Eine Rückmeldung erfolgt dann bis zum 15. April. Die endgültigen Aufsätze werden bis zum **15. Juni** (4000 Wörter) erbeten. Geplant ist die Veröffentlichung bis zum Herbst 2019.

Wir freuen uns über eure Beitragsvorschläge,

das Redaktionsteam: Kathrin Eitel und Oliver Huß